

Pressemitteilung

Niedersachsens gesündester Unterricht mit der AOK

Gesundheitskasse unterstützt 90 Schulen beim Ackern an der frischen Luft

Hannover, 01.06.2023

Immer mehr niedersächsische Schulen engagieren sich für eine gesunde und nachhaltige Ernährung ihrer Schülerinnen und Schüler. In diesem Jahr nehmen landesweit 90 Schulen an der GemüseAckerdemie teil, einem Bildungsprogramm, das Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gibt, selbst Gemüse anzubauen und zu ernten. Die AOK Niedersachsen fördert diese Initiative mit den Schwerpunkten Ernährungskompetenz und Nachhaltigkeit seit 2018 und hat seitdem rund 8.500 Kinder „auf den Acker geschickt“.

Die Schülerinnen und Schüler lernen, wo gesunde Lebensmittel ihren Ursprung haben und wie viel Freude es macht, selbst anzupflanzen, zu pflegen und zu ernten. Für 35 der teilnehmenden Schulen ist in diesem Jahr „Acker-Premiere“ – von nun an werden sie über vier Jahre von der GemüseAckerdemie begleitet.

„Eine gesunde und nachhaltige Ernährung von Kindern und Jugendlichen ist ein wichtiger Auftrag für uns alle“, so AOK-Vorstandschef Dr. Jürgen Peter. „Mit der GemüseAckerdemie vermitteln wir einerseits das nötige Wissen und wecken andererseits auf dem Schulacker die Begeisterung für gutes und gesundes Essen.“

Die GemüseAckerdemie ist eine Initiative des gemeinnützigen Vereins Acker e.V., der sich für eine zukunftsfähige Landwirtschaft und eine bewusste Ernährung einsetzt. Im Rahmen des Bildungsprogramms richten die Schulen einen eigenen Acker ein, auf dem die Schülerinnen und Schüler bis zu 30 verschiedene Gemü-

sesorten anbauen. Dabei lernen sie nicht nur etwas über die Bedeutung von gesunder Ernährung und ökologischer Landwirtschaft, sondern auch über Teamwork, Verantwortung und Geduld.

Die AOK Niedersachsen unterstützt teilnehmende Schulen durch die Übernahme eines Großteils der Programmkosten. Diese erhalten neben begleiteten Pflanzungen, Jungpflanzen und Saatgut auch Schulungen für Lehrerinnen und Lehrer, Unterrichtsmaterialien und Unterstützung durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Besondere Freude macht den Kindern und Jugendlichen nach getaner Arbeit die gemeinsame Zubereitung und das Verkosten des eigenen Gemüses.

Zusammen möchten Acker e.V. und die AOK Niedersachsen noch mehr Schulen für das Präventivprogramm begeistern und mit der GemüseAckerdemie auch in Zukunft dazu beitragen, Kindern und Jugendlichen ein Bewusstsein für gesunde Ernährung und nachhaltige Landwirtschaft zu vermitteln. Auch für den Programmstart im nächsten Jahr sind wieder geförderte Plätze zu vergeben. Interessierte Schulen können sich direkt bei der GemüseAckerdemie melden:

www.acker.co/gemueseackerdemie/JetztAnmelden

Weitere Informationen über:

Thomas Held, Fachreferent für Prävention der AOK Niedersachsen

Thomas.Held@nds.aok.de; 05721 784-16700

oder

Marlena Wache, Acker e.V.; m.wache@acker.co; 0176 / 45 97 37 38

[Region Nord - Acker](#)

Über die AOK Niedersachsen

Die AOK ist die größte Krankenversicherung in Niedersachsen (Marktanteil 38 Prozent). Rund drei Millionen Versicherte können sich auf den Schutz einer starken Gemeinschaft verlassen. Zwischen Nordsee und Harz ist die Gesundheitskasse an über 100 Standorten vertreten. Die AOK beschäftigt landesweit rund 6800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Haushaltsetat beträgt in der Kranken- und Pflegeversicherung 14 Milliarden Euro.

Über die GemüseAckerdemie:

In der GemüseAckerdemie des gemeinnützigen Acker e. V. bauen Kinder und Jugendliche ihr eigenes Gemüse an. Auf schuleigenen Äckern erleben sie, wie Lebensmittel natürlich wachsen – und wie lecker frisches Gemüse schmeckt. Lehrplankonforme Bildungsmaterialien unterstützen das praktische Lernen. Die betreuenden Lehrkräfte werden vom Verein darüber hinaus mit Fortbildungen, detaillierten Anleitungen auf einer digitalen Lernplattform und persönlichem Engagement bei den Pflanzungen vor Ort unterstützt.

Infos zum Bildungsprogramm: <https://www.acker.co/gemueseackerdemie>

Presseportal (mit Informationen, Materialien und frei verwendbaren Fotos): <https://www.acker.co/Presse>